

## **„Unsere Finanzen: VEM-Sonntage in Asien in den letzten 30 Jahren“**

Eine Reflexion über ihre Bedeutung für Entwicklung, Identität und Internationalisierung der Vereinte Evangelische Mission (VEM)

### **Einleitung**

Seit der Internationalisierung der VEM im Jahr 1996 sind die VEM-Sonntage in Asien ein wesentlicher Bestandteil ihres Weges. In den vergangenen drei Jahrzehnten haben sie maßgeblich dazu beigetragen, die Identität der VEM zu prägen und ihre globale, grenzüberschreitende Mission über kulturelle und konfessionelle Grenzen hinweg zu stärken. Sie haben das Leben und den Dienst der Mitgliedskirchen nachhaltig beeinflusst und die gemeinsame Missionspraxis entscheidend mitgestaltet.

### **Eine Reise der Solidarität**

Ein Jahrzehnt nach der Internationalisierung gewann der VEM-Sonntag als jährliche Veranstaltung zunehmend an Bedeutung für Leben und Mission der Gemeinschaft. Er wird von den Synoden bis hinein in die Ortsgemeinden begangen und ist eng verbunden mit der Spendenkampagne „United Action“, deren Ziel es ist, zentrale Programme der VEM – insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendförderung – finanziell zu unterstützen.

Die „United Action“-Kampagne ist jedoch weit mehr als eine reine Fundraising-Initiative. Sie ist Ausdruck gelebter Mitverantwortung und Beteiligung an der gemeinsamen Mission. Sie stärkt das Bewusstsein, dass alle Mitgliedskirchen gemeinsam Verantwortung tragen und als Glaubensgemeinschaft zusammenwirken. Darüber hinaus fördert sie Gemeinschaft, vertieft Beziehungen und erhöht die Sichtbarkeit der VEM im Globalen Süden.

Besonders bedeutsam ist dabei ein Perspektivwechsel: Kirchen im Globalen Süden werden nicht länger ausschließlich als Empfänger finanzieller Unterstützung wahrgenommen, sondern zunehmend auch als aktive Geber. Über viele Jahre hinweg galt das Bild einer einseitigen Unterstützung aus dem Globalen Norden. Durch Spendenaktionen im Rahmen der VEM-Sonntage und Initiativen wie „Walk a Mile in Asia“ entwickelt sich Schritt für Schritt ein neues Selbstverständnis. Die kontinuierlichen Begegnungen und gemeinsamen Programme zeigen deutlich die Bereitschaft und Fähigkeit der Mitgliedskirchen im Süden, selbst Verantwortung zu übernehmen und finanziell beizutragen.

## **Die Identität der VEM prägen**

Als jährlich wiederkehrende Feier haben die VEM-Sonntage wesentlich dazu beigetragen, die Identität der VEM als weltweite Glaubensgemeinschaft zu festigen. Die Bereitstellung einer gemeinsamen Liturgie für alle Mitgliedskirchen unterstreicht, dass die VEM Teil des gottesdienstlichen Lebens ist und ihren festen Platz im Kirchenjahr gefunden hat. Von den Synoden bis zur Basisebene entsteht so eine gemeinsame liturgische Erfahrung, die Verbundenheit über Kontinente hinweg sichtbar macht.

Die durch die VEM-Sonntage gestärkte Identität der VEM zeichnet sich durch Offenheit, Inklusion und gegenseitige Wertschätzung aus. Sie spiegelt sich im Gottesdienst ebenso wie im diakonischen und missionarischen Handeln wider. Grundlage ist ein ganzheitliches Missionsverständnis mit fünf zentralen Arbeitsbereichen: Advocacy, Diakonie, Entwicklung, Evangelisation und Partnerschaft. Dazu gehört auch die Förderung interkulturellen Verständnisses sowie ein klares Eintreten gegen Diskriminierung und Rassismus.

## **Förderung der Internationalisierung der VEM**

Die VEM-Sonntage leisten einen wichtigen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der Gemeinschaft. Indem Mitgliedskirchen weltweit den VEM-Sonntag feiern, wird die globale Verbundenheit konkret erfahrbar. Internationalisierung bedeutet dabei nicht nur geografische Ausweitung, sondern die bewusste Stärkung globaler Präsenz, partnerschaftlicher Beziehungen und gemeinsamer Verantwortung in unterschiedlichen kulturellen Kontexten.

Ein zentraler Aspekt ist die internationale Vernetzung. Sie ermöglicht Zusammenarbeit und Austausch zu globalen Herausforderungen wie ökologischer Gerechtigkeit, Klimawandel, Menschenrechten sowie Katastrophenvorsorge und -hilfe. Ebenso trägt sie zur Erweiterung von Bildungsangeboten bei, indem internationale Lern- und Austauschmöglichkeiten geschaffen werden, die interkulturelles Verständnis sowie theologische und gesellschaftliche Entwicklung fördern.

Das Engagement der VEM für Internationalisierung ist historisch gewachsen: Aus Missionsgesellschaften des Globalen Nordens entwickelte sich eine internationale Gemeinschaft von Kirchen auf Augenhöhe. Ziel ist es, eine inklusive, gerechte und mitfühlende Glaubensgemeinschaft zu fördern und so das Evangelium glaubwürdig zu bezeugen.

## **Unsere Hoffnungen**

Mit Blick in die Zukunft stehen die VEM-Sonntage sowohl vor Herausforderungen als auch vor Chancen. Eine zentrale Herausforderung besteht darin, auf veränderte finanzielle Rahmenbedingungen und neue Formen des Spendens zu reagieren. Da traditionelle Methoden der Mittelbeschaffung an Wirkung verlieren, bedarf es innovativer Ansätze, um insbesondere jüngere Generationen von Unterstützerinnen und Unterstützern zu gewinnen.

Gleichzeitig bleiben die VEM-Sonntage – gemeinsam mit anderen Programmen der VEM – ein bedeutendes Instrument zur Stärkung der gemeinsamen Mission. Notwendig sind eine intensive Sensibilisierung und Kommunikation, die die Zusammenarbeit der Mitgliedskirchen vertieft und ihr Bewusstsein für gemeinsame Verantwortung stärkt.

So können die VEM-Sonntage in Asien auch künftig eine Quelle der Hoffnung, der Nachhaltigkeit und der Transformation bleiben – nicht zuletzt im Blick auf die finanzielle Zukunft der VEM.

**Pfarrerin Jurcelyn Boncales Astudillo, Leiterin des VEM-Regionalbüros Asien**